

Abendandacht
Fr 17. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Lehrtext: 2. Timotheus 4,18

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Der Herr wird mich erlösen von allem Übel und mich retten in sein himmlisches Reich (2. Timotheus 4,18).

Auslegung

Moment mal, da kommt uns doch das eine oder andere an Formulierungen bekannt vor, oder? „Sondern erlöse uns von dem Bösen (Luther 1912: von dem Übel)“. „Denn Dein ist das Reich“. Aha, eine Auslegung des Vaterunsers also. So endet der 2. Timotheusbrief. Und direkt nach unserem Vers heißt es ja auch noch: „Ihm sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

Hier endet also ein Brief und ein Gebet. Und mehr noch als das Vaterunser ist es ein Gebet der Zuversicht.

Gott WIRD uns von dem Bösen erlösen. Nicht VOR dem Bösen. VON, das heißt immer wieder AUS dem Bösen. Was Gott entgegensteht, ist Realität. Tod, Entbehrung, schwere Krankheit, Ausweglosigkeit: das alles gibt es. Und Gott? Er ist der LÖSER. Derjenige, der mitten in solchen Verwirrungen immer wieder für innere Ruhe und äußere Sicherheit sorgt. Ungeklärtes klärt sich am Ende doch. Zeiten der Krise werden doch dank IHM gemeistert. Und es löst sich, was uns bindet: vor allen Dingen unsere Schuld, unsere Lebenszielverfehlung vor Gott und anderen Menschen.

Hier wird es sogar im Brustton der großen Überzeugung gebetet: Gott erlöst. Das ist keine Bitte, das ist ein Bekenntnis. Wie eine Art Vertrauensvorschuss. Geben wir unserem Gott diesen Vertrauensvorschuss in diesen Tagen.

Warum? Sein „himmlisches Reich“ kommt. Es hat schon begonnen. Mitten unter all dem Gottwidrigen wächst es auf. In Jesus in Person ist es mitten unter uns. Und wie ein Baum, und wie ein Sauerteig, und wie ein großer Fischzug wird es größer und größer. Wertvoll ist es wie ein spontan gefundener Schatz. Und niemand kann es zerstören. Gott sein Dank. Das lässt uns glauben, lieben, hoffen.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

